

# BEVÖLKERUNG

**Lebenssituation von Männern  
– Ergebnisse des Mikrozensus 2017 –**



**2019**

**wissen.nutzen.**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

Internet: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

Ihr Kontakt zu uns:

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Zentraler Auskunftsdienst:

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: einmalig

Erschienen am 18. Januar 2019

Artikelnummer: 5122204-17900-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

---

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	5
1 Der Auszug aus dem Elternhaus .....	6
2 Alleinstehende .....	8
3 Partnerschaft .....	9
4 Familie .....	11
4.1 Alleinerziehende Väter .....	12
4.2 Familienphase und Bildungsstand .....	14
5 Erwerbstätigkeit .....	17
5.1 Teilzeitarbeit .....	20
5.2 Gründe für Teilzeittätigkeit .....	21
6 Lebenssituation im Rentenalter .....	24
7 Fazit .....	27
Literatur .....	28
Anhang .....	29

## Abbildungsverzeichnis

Abb 1 Im Haushalt der Eltern lebende Töchter und Söhne 2017 in % .....	6
Abb 2 Alleinstehendenquote von Männern und Frauen 2017 in % .....	8
Abb 3 Männer und Frauen in Partnerschaften nach Alter 2017 in % .....	10
Abb 4 Väter und Mütter, die mit ihren Kindern im selben Haushalt leben, an allen Männern bzw. Frauen nach Alter 2017 in % .....	13
Abb 5 Anteil Alleinerziehender an Vätern und Müttern ab 18 Jahren 2017 in % .....	13
Abb 6 Väter und Mütter mit Kindern im gemeinsamen Haushalt nach Bildungsstand und Alter 2017 in % .....	15
Abb 7 Realisierte Erwerbstätigenquote von Männern und Frauen nach Alter 2017 in % .....	17
Abb 8 Realisierte Erwerbstätigenquote von Männern und Frauen mit und ohne Kinder im gemeinsamen Haushalt und nach Alter 2017 in % .....	18
Abb 9 Männer und Frauen mit und ohne Kinder in Voll- und Teilzeiterwerbs- tätigkeit 2017 in % .....	20
Abb 10 Gründe für Teilzeittätigkeiten von Männern und Frauen von 18 bis 65 Jahren mit und ohne Kinder 2017 in % .....	22
Abb 11 Altersverteilung von Männern und Frauen im Alter ab 65 Jahren 2017 in % .....	24

### Tabellenverzeichnis

Tab 1	Männer und Frauen in Partnerschaft und nach Alter 2017 .....	7
Tab 2	Männer und Frauen mit und ohne Kinder im gemeinsamen Haushalt 2017 .....	12
Tab 3	Väter und Mütter mit Kindern im gemeinsamen Haushalt nach Bildungsstand und Alter 2017 .....	16
Tab 4	Realisierte Erwerbstätigkeit von Männern und Frauen mit und ohne Kinder im gemeinsamen Haushalt und nach Alter 2017 .....	19
Tab 5	Voll- und Teilzeitquoten von erwerbstätigen Männern und Frauen mit und ohne Kinder im gemeinsamen Haushalt und nach Alter 2017 .....	21
Tab 6	Gründe für Teilzeittätigkeiten von Männern und Frauen von 18 bis 65 Jahren mit und ohne Kinder 2017 .....	23
Tab 7	Überwiegender Lebensunterhalt von Männern und Frauen ab 65 Jahren 2017 .....	25
Tab 8	Männer und Frauen im Alter ab 65 Jahren nach Partnerschaft 2017 .....	26

### Anhangtabellen

Anhangtabelle 1	Ledige Kinder im Elternhaus ab dem Alter von 18 Jahren in Deutschland 2017 .....	30
Anhangtabelle 2	Alleinstehende Männer und Frauen ab 18 Jahren in Deutschland 2017 .....	31
Anhangtabelle 3	Alleinlebende Männer und Frauen ab 18 Jahren in Deutschland 2017 .....	33
Anhangtabelle 4	Männer und Frauen nach überwiegenden Lebensunterhalt mit und ohne Kinder ab 18 Jahren 2017 .....	35
Anhangtabelle 5	Männer und Frauen nach höchsten Bildungsabschluss (ISCED), Alter und Kinder im Haushalt 2017 .....	38
Anhangtabelle 6	Männer und Frauen im Alter von 18 Jahren bis unter 65 Jahren nach Stellung im Beruf und dem Vorhandensein von Kindern im gemeinsamen Haushalt 2017 .....	39

### Abkürzungen

bzw. = beziehungsweise

inkl. = inklusive

### Zeichenerklärung

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

– = nichts vorhanden

% = Prozent

---

## Einleitung

In der gesellschaftlichen Diskussion um die Gleichstellung der Geschlechter steht häufig die Situation von Frauen im Mittelpunkt. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Müttern. Mit der aktuellen Regelung zum Elterngeld und Elterngeld Plus, die eine partnerschaftliche Übernahme von Verantwortung in Familien fördern, rückt jedoch auch die Lebenssituation vor allem von Vätern stärker in den Mittelpunkt des Interesses. In den letzten Jahren entstand ein Forschungsfeld, das sich insbesondere mit den Leitbildern und Wünschen von Vätern beschäftigt. Studien auf diesem Gebiet gibt es unter anderem vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (zum Beispiel „Väter zwischen Wunsch und Wirklichkeit“, Bujard/Schwebel 2015). Zu nennen ist insbesondere auch der Väterreport 2018 des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend<sup>1</sup>, der einen Einblick in die gesamte Breite der aktuellen Forschungslandschaft gibt. Inhaltlich konzentrieren sich diese Studien vor allem auf die Frage, wie sich junge Väter ihren Part in der Kindererziehung vorstellen.

Die im Folgenden dargestellten Ergebnisse nehmen hingegen alle Männer in den Blick, unabhängig davon ob sie als Väter in einer Familie leben oder nicht. Auf Grundlage von Ergebnissen aus dem Mikrozensus werden interessante Eckzahlen zur Situation von Männern in Deutschland dargestellt und der Frage nachgegangen: Wie gestalten Männer ihre Lebenswelt? Wann ziehen Männer aus dem Elternhaus aus? Wann leben sie in einer Partnerschaft oder einer Familie, und wie verändert sich dies in verschiedenen Lebensphasen? Betrachtet werden Personen ab 18 Jahren bis ins hohe Alter. Grundlage der Darstellung sind Ergebnisse des Mikrozensus 2017.

---

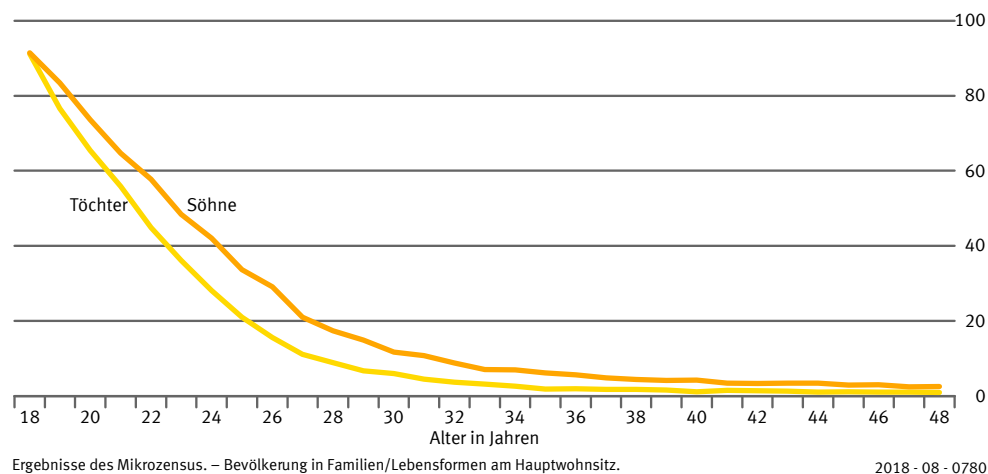
1 BMFSFJ. Väterreport. Vater sein in Deutschland heute. 3. aktualisierte Auflage. Mai 2018.

### 1 Der Auszug aus dem Elternhaus

Im Jahr 2017 gab es in Deutschland 33,6 Millionen Männer und 34,7 Millionen Frauen ab 18 Jahren in Privathaushalten. Mit Erreichen der Volljährigkeit leben noch fast alle jungen Männer als ledige Söhne<sup>2</sup> im Elternhaus. Dies ändert sich rasch in den Jahren danach: Im Alter von 23 Jahren ist schon etwa die Hälfte der Männer ausgezogen. Mit Anfang Dreißig lebt noch etwas mehr als jeder Neunte bei den Eltern, und mit Anfang Vierzig verbleiben nur noch wenige Männer (unter 4 %) im Elternhaus.

Im Vergleich hierzu haben junge Frauen bereits mit 22 Jahren in mehr als der Hälfte der Fälle das Elternhaus verlassen, mit 30 Jahren ist dort nur noch jede Siebzehnte anzutreffen. Seit Mitte der Neunzigerjahre ist der Anteil der 25-jährigen Männer, die noch im Elternhaus leben, rückläufig (2017: 34 %), während der der jungen Frauen auf deutlich niedrigerem Niveau ungefähr gleich geblieben ist (2017: 21 %).

Abb 1 Im Haushalt der Eltern lebende Söhne und Töchter 2017  
in %



Männer, die das Elternhaus verlassen haben, werden im Mikrozensus in unterschiedlichen Haushalts- beziehungsweise Lebensformen erfasst. Im Mikrozensus werden diese Konstellationen anhand des Zusammenlebens in einer Partnerschaft und des Zusammenlebens mit Kindern abgegrenzt.

2 Kinder sind ledige Personen ohne Lebenspartner/-in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht.

Jüngere Männer leben häufig als Alleinstehende<sup>3</sup> im eigenen Haushalt oder auch in einer Wohngemeinschaft. Die Gründung einer Partnerschaft oder einer Familie gewinnt erst mit zunehmendem Alter an Bedeutung. Das Zusammenleben in einer Familie, das heißt mit ledigen Kindern im gemeinsamen Haushalt, können Männer wiederum als Ehemann, unverheirateter Lebenspartner oder in manchen Fällen auch als Alleinerziehender erfahren<sup>4</sup>.

**Tab 1 Männer und Frauen in Partnerschaft und nach Alter 2017**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Männer		Frauen	
	nicht in Partner- schaft	in Partnerschaft	nicht in Partner- schaft	in Partnerschaft
	in 1 000			
Insgesamt .....	12 775	20 855	13 908	20 828
18 – 25 .....	3 001	228	2 399	515
25 – 30 .....	1 804	973	1 188	1 339
30 – 35 .....	1 206	1 492	795	1 788
35 – 40 .....	904	1 727	657	1 887
40 – 45 .....	762	1 709	637	1 789
45 – 50 .....	914	2 148	830	2 200
50 – 55 .....	1 023	2 488	996	2 489
55 – 60 .....	843	2 287	892	2 241
60 – 65 .....	611	1 973	812	1 904
65 – 70 .....	472	1 786	808	1 600
70 – 75 .....	329	1 341	750	1 169
75 – 80 .....	388	1 486	1 163	1 189
80 und älter .....	516	1 216	1 982	719

Ergebnisse des Mikrozensus. – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

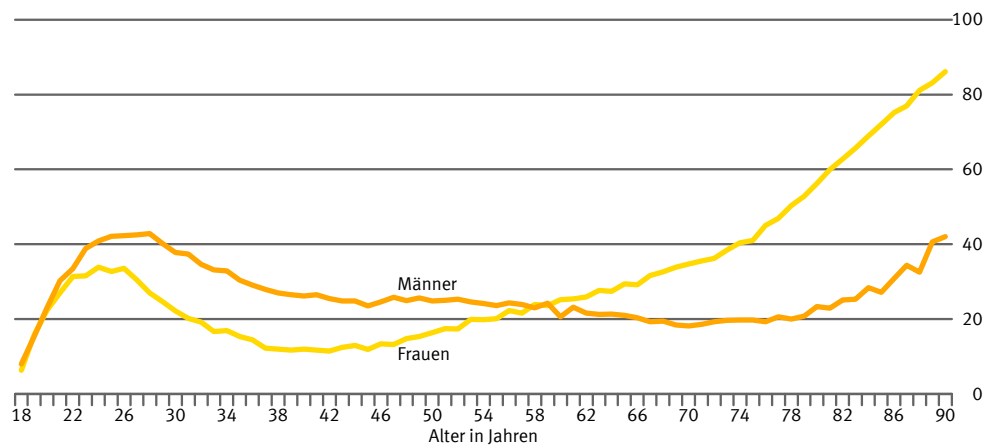
<sup>3</sup> Als Alleinstehende werden im Mikrozensus Personen verstanden, die ohne Partner oder Partnerin und ohne Kinder im Haushalt leben. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Alleinstehende in diesem Sinne zwangsläufig „Singles“ sind, da der Mikrozensus ausschließlich Konstellationen des Zusammenlebens innerhalb eines Haushalts betrachtet. Ob über Haushaltsgrenzen hinweg Partnerschaften bestehen oder ob es sich um Personen handelt, deren Kinder den gemeinsamen Haushalt bereits verlassen haben, wird auf Grundlage des Mikrozensus in der Regel nicht erfasst.

<sup>4</sup> Zum Lebensformkonzept des Mikrozensus siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 1 Reihe 3 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus“

## 2 Alleinstehende

Während die Zahl der bei den Eltern lebenden ledigen Söhne nach Erreichen der Volljährigkeit kontinuierlich abnimmt, steigt die Zahl der alleinstehenden Männer und erreicht im Alter von Ende Zwanzig einen Anteil von circa 43 %. Das heißt, ein Großteil derjenigen Männer, die ihr Elternhaus verlassen haben, lebt zunächst ohne Partnerin oder Partner und ohne Kinder im eigenen Haushalt. Ab diesem Alter nimmt der Anteil der Alleinstehenden kontinuierlich ab. Er liegt ab dem 40. Lebensjahr bei rund 25 % und rund 20 % bei Männern im Alter zwischen 60 und 80 Jahren. Das Leben als Alleinstehende ist für Männer jedoch nicht nur ein Phänomen zu Beginn ihrer Eigenständigkeit. Die Quote der alleinstehenden Männer steigt im hohen Alter wieder stark an, so dass ungefähr jeder zweite Mann ab 90 Jahren alleinstehend ist. Die Quote erreicht dabei jedoch nie den Wert, den Alleinstehende unter hochbetagten Frauen haben (89 % ab 90 Jahren).

Abb 2 Alleinstehendenquote von Männern und Frauen 2017  
in %



Ergebnisse des Mikrozensus. – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2018 - 08 - 0781

Vergleicht man die Situation der Männer mit derjenigen der Frauen, die ohne Partnerschaft und ohne Kinder im eigenen Haushalt leben, so verläuft die Alleinstehendenquote zwar generell recht ähnlich. Frauen sind allerdings deutlich bis über die Lebensmitte hinaus seltener alleinstehend als ihre männlichen Altersgenossen. Ab einem Alter von Anfang 60 ändert sich das, und Frauen leben dann deutlich häufiger ohne Partnerschaft im eigenen Haushalt als Männer. Dabei dürften vor allem zwei Gründe eine Rolle spielen: Zum einen sind Männer in gemischtgeschlechtlichen Paaren meist älter als die Partnerin, zum anderen verfügen Männer über eine niedrigere Lebenserwartung als Frauen.



### 3 Partnerschaft

Zwischen den Phasen als Alleinstehende im jungen und im hochbetagten Alter gibt es eine Zeit, in der Partnerschaften eingegangen werden. Etwa 20,9 Millionen Männer im Alter ab 18 Jahren leben in einer Partnerschaft im gemeinsamen Haushalt, wobei dies in einer Ehe oder als unverheiratetes Paar, gemeinsam mit oder ohne Kinder sein kann. Mit 84 % ist der weit überwiegende Teil der in einer Partnerschaft lebenden erwachsenen Männer zugleich verheiratet.

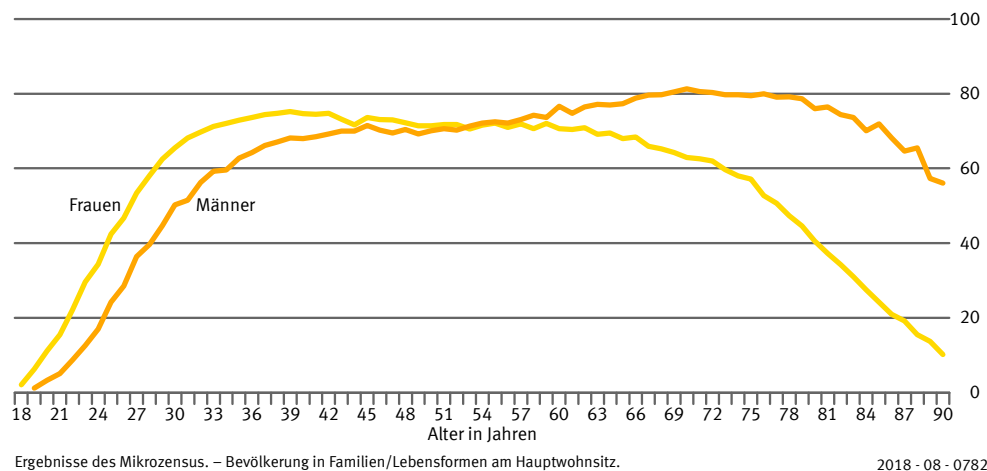
In erster Linie handelt es sich um Partnerschaften zwischen Mann und Frau. Gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften machen in den Ergebnissen eine kleine Gruppe der Bevölkerung aus. Lediglich 0,6 % aller volljährigen Männer, die in einer Partnerschaft leben, lebt mit einem Partner gleichen Geschlechts im gemeinsamen Haushalt; unter den Frauen liegt der entsprechende Anteil bei 0,5 %. Die folgenden Ergebnisse umfassen immer sowohl gleich- als auch gemischtgeschlechtliche Partnerschaften.

Ab Mitte Zwanzig leben Männer zunehmend in Partnerschaften. Sie gehen jedoch im Vergleich zu Frauen etwas später eine Partnerschaft ein. Die Statistik der Eheschließungen zeigt, dass ledige Männer heute mit durchschnittlich 34 Jahren heiraten. Zwischen 1991 und 2017 nahm das durchschnittliche Heiratsalter kontinuierlich um insgesamt 5,7 Jahre zu.

Mit 30 Jahren lebt bereits etwa die Hälfte der Männer in einer Partnerschaft im gemeinsamen Haushalt. Die höchsten Anteile erreichen Männer erst ab dem Rentenalter von 65 Jahren. Im Alter von 70 bis 80 Jahren teilen sich sogar rund vier von fünf Männern den Haushalt mit einer Lebensgefährtin oder einem Lebensgefährten. Frauen gehen im Vergleich früher eine Partnerschaft ein, und im Alter von Mitte 30 bis Anfang 60 leben mehr als 70 % in einer Partnerschaft im gemeinsamen Haushalt.

Ab dem 80sten Lebensjahr leben auch Männern wieder seltener in Partnerschaften. Doch selbst im hohen Alter von 90 Jahren lebt immer noch fast die Hälfte in einer Partnerschaft. Unter den hochbetagten Frauen trifft dies umgekehrt nur noch auf jede Zehnte zu. Wie bereits erwähnt spielen auch hier das höhere Alter von Männern in gemischtgeschlechtlichen Partnerschaften und die gleichzeitig geringere Lebenserwartung von Männern eine wesentliche Rolle für die Unterschiede.

Abb 3 Männer und Frauen in Partnerschaften nach Alter 2017  
in %



Etwas mehr als die Hälfte der in einer Partnerschaft lebenden Männer – etwa 11,9 Millionen – lebt zwar mit ihrer Partnerin oder seltener mit ihrem Partner, aber ohne Kinder im gemeinsamen Haushalt. In diese Gruppe fallen zum einen vor allem jüngere Männer, die zwar eine Partnerschaft, aber noch keine Familie<sup>5</sup> gegründet haben, zum anderen aber auch (vorwiegend ältere) Männer in einer Partnerschaft, deren Kinder das Elternhaus bereits verlassen haben. In der mittleren Lebensphase findet die Familiengründung statt.

5 Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt Ehepaare, gemischtgeschlechtliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie allein-erziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Der Mikrozensus betrachtet ausschließlich das familiäre Gefüge innerhalb der einbezogenen Haushalte. Betrachtet werden die zum Zeitpunkt der Befragung im gemeinsamen Haushalt lebenden Eltern und ledigen Kinder in einer „Momentaufnahme“. Kinder, die das Elternhaus bereits verlassen haben, werden nicht mehr zur Herkunftsfamilie gezählt. Kinder, die zwar noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber eine Partnerschaft führen oder bereits eigene Kinder versorgen, werden im Mikrozensus als eigenständige Lebensform beziehungsweise Familie gezählt. Nicht zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende.

### 4 Familie

In Deutschland lebten 2017 rund 9,4 Millionen Männer in einer Familie, das heißt, sie wohnten als Väter mit ihren Kindern im gemeinsamen Haushalt. 8,9 Millionen von ihnen hatten mit Partnerin (zumeist der Ehefrau) im gemeinsamen Haushalt, die restlichen Väter waren alleinerziehend.

Gleichgeschlechtliche Paare mit Kindern gibt es nach den Ergebnissen des Mikrozensus in Deutschland sehr selten: Lediglich in 0,1 % aller Familien lebt ein Elternpaar gleichen Geschlechts mit Kindern im gemeinsamen Haushalt.

Ergebnisse für Väter nach einzelnen Altersjahren lassen sich im Mikrozensus ab dem 22. Lebensjahr ermitteln. Der Anteil der Männer, die als Väter mit ihren Kindern zusammenleben, steigt bis ins Alter von Mitte Vierzig auf fast 60 % und fällt danach wieder ab. Immerhin noch knapp 4 % der Männer über 80 Jahren leben mit Kindern in einem gemeinsamen Haushalt. Hierbei darf jedoch vermutet werden, dass das Betreuungs- und Unterstützungsverhältnis ein anderes ist als in jüngeren Jahren.

Männer gründen im Vergleich zu Frauen etwas später eine Familie.<sup>6</sup> Dies korrespondiert damit, dass Männer erst später als junge Frauen das Elternhaus verlassen und auch erst später stabilere Partnerschaften mit einem gemeinsamen Haushalt gründen. Im Alter von 35 bis 50 Jahren lebt über die Hälfte aller Männer in Familien. Bei Frauen liegt dieser Anteil schon in der Gruppe der 30- bis unter 35-Jährigen über 50 %. Zwischen 35 und 45 Jahren leben sogar über 70 % der Frauen mit Kindern als Familie im gemeinsamen Haushalt. Entsprechend einer späteren Familiengründungsphase lebt dann ein größerer Anteil der Männer ab dem Alter von etwa 55 Jahren häufiger mit ihren Kindern zusammen, wenn auch nicht so ausgeprägt, wie dies umgekehrt für Frauen in der ersten Lebenshälfte gilt.

---

<sup>6</sup> Ausführliche Ergebnisse zur Gründung von Partnerschaften und Familien von Frauen und Männern bietet der Aufsatz von Hochgürtel (2017) zu „Familiengründung und -erweiterung im Kohortenvergleich“.

Tab 2 Männer und Frauen mit und ohne Kinder im gemeinsamen Haushalt 2017

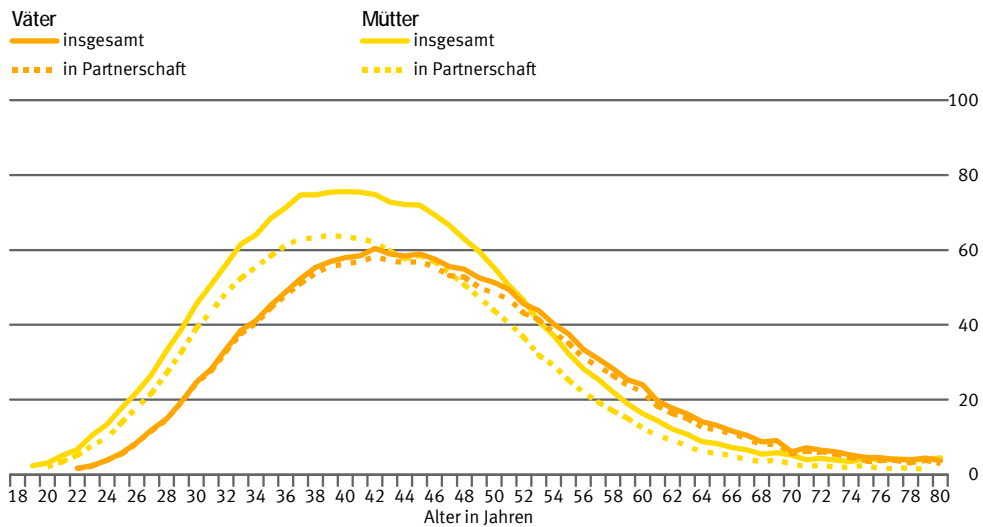
Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Mit Partner/-in		Ohne Partner/-in		Ledige Kinder
	ohne Kinder	mit Kindern	ohne Kinder	mit Kindern	Allein- stehend	Allein- erziehend	
	in 1 000						
Männer							
Insgesamt .....	24 268	9 362	11 909	8 946	8 947	416	3 412
18 – 25 .....	3 183	47	183	45	886	/	2 114
25 – 30 .....	2 436	342	636	337	1 165	/	635
30 – 35 .....	1 805	894	612	880	950	13	243
35 – 40 .....	1 275	1 357	400	1 327	742	30	132
40 – 45 .....	1 018	1 453	299	1 409	631	43	88
45 – 50 .....	1 354	1 708	510	1 638	763	70	82
50 – 55 .....	1 894	1 616	961	1 527	869	89	65
55 – 60 .....	2 148	982	1 369	918	745	64	34
60 – 65 .....	2 107	478	1 534	439	558	39	14
65 – 70 .....	2 017	242	1 566	221	446	21	/
70 – 75 .....	1 567	103	1 248	93	319	10	/
75 – 80 .....	1 794	81	1 417	69	376	12	/
80 und älter ...	1 671	62	1 174	43	497	19	/
Frauen							
Insgesamt .....	23 569	11 167	11 863	8 966	9 498	2 201	2 209
18 – 25 .....	2 734	179	388	127	707	53	1 639
25 – 30 .....	1 817	710	758	581	746	129	313
30 – 35 .....	1 148	1 435	553	1 235	492	200	103
35 – 40 .....	689	1 854	312	1 575	334	279	44
40 – 45 .....	628	1 798	306	1 483	294	315	29
45 – 50 .....	1 036	1 995	588	1 612	418	382	30
50 – 55 .....	1 880	1 605	1 221	1 268	634	337	25
55 – 60 .....	2 333	801	1 620	622	697	179	16
60 – 65 .....	2 374	342	1 654	251	713	91	7
65 – 70 .....	2 246	162	1 493	107	752	55	/
70 – 75 .....	1 839	80	1 126	43	713	37	/
75 – 80 .....	2 256	97	1 147	42	1 108	55	/
80 und älter ...	2 589	112	698	20	1 891	91	/

Ergebnisse des Mikrozensus. – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

## 4.1 Alleinerziehende Väter

Der Mikrozensus betrachtet lediglich die Konstellation innerhalb eines Haushalts. Damit werden bei Alleinerziehenden ausschließlich Personen als Eltern erfasst, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben. Wenn Elternpaare sich trennen, leben die Kinder häufiger bei den Müttern. Dementsprechend gibt es weniger alleinerziehende Väter als alleinerziehende Mütter. Väter, die ohne Kinder außerhalb dieses Haushalts leben und sich möglicherweise aktiv an der Erziehung beteiligen, werden im Mikrozensus nicht als solche abgebildet.

**Abb 4** Väter und Mütter, die mit ihren Kindern im selben Haushalt leben, an allen Männern bzw. Frauen nach Alter 2017  
in %



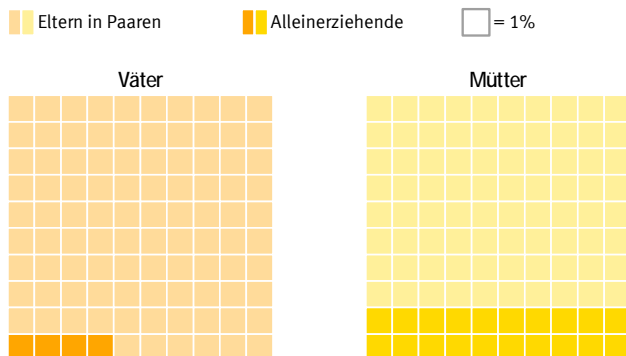
Ergebnisse des Mikrozensus. – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2018 - 08 - 0783

Alleinerziehende Väter machen unter allen volljährigen Männern nur etwa ein Prozent aus. Bezogen auf alle Väter, die mit ihren Kindern unter einem gemeinsamen Dach leben, entspricht dies einem Anteil von 4 %. Alleinerziehende Mütter stellen mit 6 % aller volljährigen Frauen einen gut fünf Mal so hohen Anteil an allen Frauen. Bezogen auf die Gruppe der Mütter entspricht dies sogar einem Anteil von 20 %. Das heißt, jede fünfte Mutter lebt ohne Partner oder Partnerin mit ihren Kindern im Haushalt. Dies zeigt sich dann auch im Anteil der Väter an allen Alleinerziehenden. 2017 war unter ihnen nur gut jeder sechste ein alleinerziehender Vater.

Der größte Teil (nämlich 67 %) der alleinerziehenden Väter ist zwischen vierzig und sechzig Jahre alt. Dagegen sind nur rund 10 % der alleinerziehenden Väter jünger als 40 Jahre, während dies auf 30 % der alleinerziehenden Mütter zutrifft. Dies ist nicht allein der späteren Familiengründung von Vätern geschuldet, sondern auch dem Umstand, dass alleinerziehende Väter im Vergleich zu Müttern häufiger mit älteren Kindern in der Familie leben (vgl. auch Statistisches Bundesamt 2017, S. 26 und Statistisches Bundesamt 2018b).

**Abb 5** Anteil Alleinerziehender an Vätern und Müttern ab 18 Jahren 2017  
in %



Ergebnisse des Mikrozensus. – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2018 - 08 - 0784

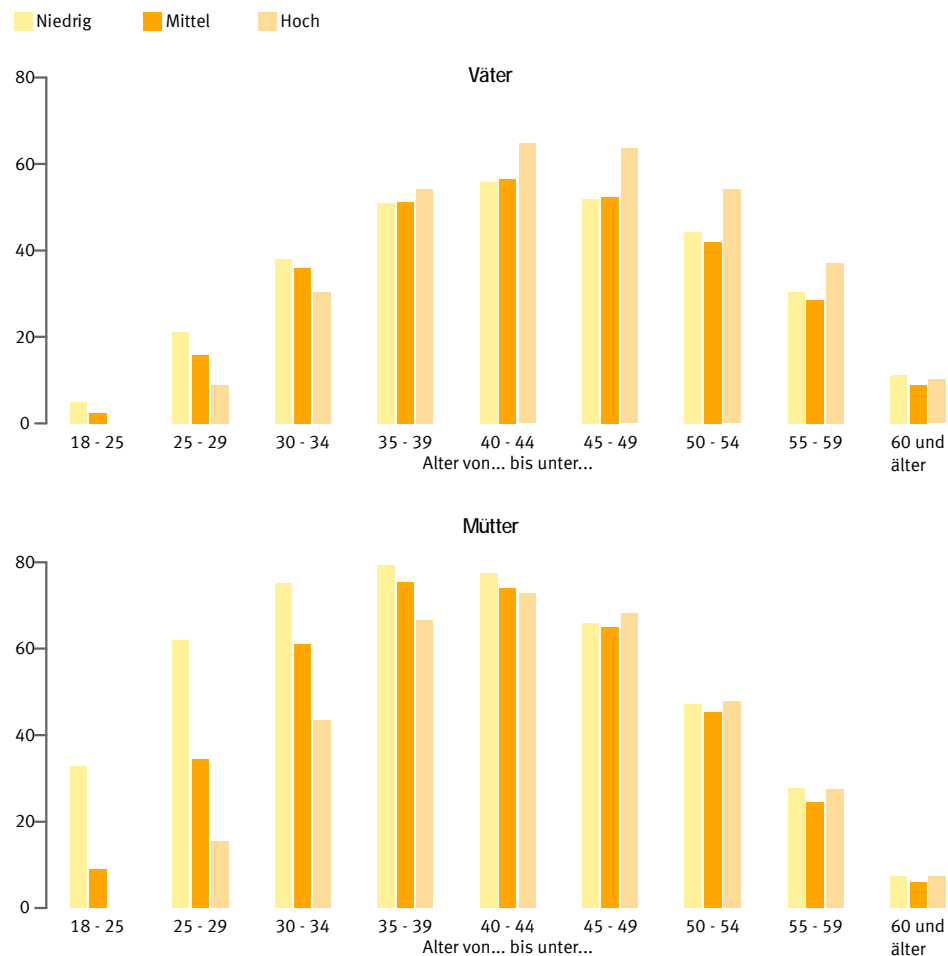
### 4.2 Familienphase und Bildungsstand

Die spätere Familiengründungsphase von Männern stellt sich je nach Bildungshintergrund zusätzlich differenziert dar.<sup>7</sup> Unterhalb eines Alters von 25 Jahren gibt es insgesamt nur wenige Väter, die mit ihren Kindern im gemeinsamen Haushalt leben. Im Alter von 25 bis 39 Jahren steigt der Anteil der Väter in allen Bildungsgruppen am stärksten und für alle ist im Alter zwischen 40 und 44 Jahren dieser Anteil am höchsten. Auffällig sind dabei zwei Aspekte: Zum einen setzt die Familienphase bei den hochqualifizierten Männern erst später ein als bei den niedrig- oder mittelqualifizierten. Dies hat vor allem mit den längeren Ausbildungszeiten zu tun und weist auf eine nun nachgeholte, stärker kumulierte Familiengründung für diese Gruppe hin. Letzteres zeigt sich in der zweiten Auffälligkeit, wobei der höchste Väteranteil unter den hochqualifizierten Männern den höchsten Väteranteil unter den niedrigqualifizierten Männern deutlich übersteigt. Unter den 40- bis 44-jährigen hochqualifizierten Männern liegt der Väteranteil bei 65 %. Wie bereits ausgeführt, leben auch die Männer der anderen beiden Bildungsgruppen in diesem Alter am häufigsten mit ihren Kindern zusammen, erreichen aber nur Anteilswerte von je um die 56 %. Ab dem Alter von 45 nehmen die Väteranteile für Männer aller Bildungsniveaus kontinuierlich ab, was darauf hinweist, dass ab diesem Alter die Kinder bereits vermehrt den gemeinsamen Haushalt verlassen. Der Väteranteil unter den hochqualifizierten Männern bleibt bis zum 60. Lebensjahr deutlich über dem der beiden anderen Bildungsgruppen.

---

<sup>7</sup> Die für den Bildungsstand verwendeten Kategorien „hoch“, „mittel“, „niedrig“ werden auf Basis der international vergleichbaren Klassifikation „International Standard Classification of Education“ (ISCED 2011) eingeteilt. Zur Bestimmung des höchsten erreichten Bildungsstandes werden in der ISCED 2011 der höchste allgemeine Schulabschluss und berufliche Bildungsabschluss kombiniert, die eine Person erreicht hat. Personen mit einem hohen Bildungsstand verfügen demnach über einen akademischen Abschluss oder einen Meister-, Techniker- oder Fachschulabschluss. Berufsqualifizierende Abschlüsse und/oder das Abitur beziehungsweise die Fachhochschulreife gehören zum mittleren Bildungsstand. Personen ohne einen Schulabschluss oder mit einem Haupt-, Realschulabschluss beziehungsweise Abschluss einer polytechnischen Oberschule ohne zusätzlichen beruflichen Abschluss haben einen niedrigen Bildungsstand.

**Abb 6 Väter und Mütter mit Kindern im gemeinsamen Haushalt nach Bildungsstand und Alter 2017**  
in %



Ergebnisse des Mikrozensus. – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2018 - 08 - 0785

Für Frauen zeigt sich in Abhängigkeit vom Bildungshintergrund eine etwas andere Situation. Bei Frauen mit niedriger und mittlerer Qualifikation fängt die Familienphase früher an. Im Alter von 25 bis 29 Jahren leben bereits 62 % der geringqualifizierten und 34 % der Frauen mit mittlerer Qualifikation als Mütter mit Kindern im gemeinsamen Haushalt. Auch hochqualifizierte Frauen holen die Familiengründung vergleichsweise spät nach. Anders als bei den Männern übersteigt der Höchstwert des Mütteranteils unter den hochqualifizierten Frauen aber nicht denjenigen der niedrig- oder mittelqualifizierten Frauen.

**Tab 3 Väter und Mütter mit Kindern im gemeinsamen Haushalt nach Bildungsstand und Alter 2017**

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Niedrig (ISCED 0-2)	Mittel (ISCED 3-4)	Hoch (ISCED 5-8)
	in %		
	Väter		
Insgesamt .....	29,4	28,4	33,6
18 – 25 .....	5,0	2,5	/
25 – 30 .....	21,1	15,8	8,9
30 – 35 .....	38,1	36,0	30,3
35 – 40 .....	51,0	51,1	54,2
40 – 45 .....	55,8	56,6	64,7
45 – 50 .....	51,9	52,3	63,6
50 – 55 .....	44,2	42,0	54,1
55 – 60 .....	30,5	28,5	37,0
60 und älter .....	11,2	8,8	10,2
	Mütter		
Insgesamt .....	29,6	34,4	38,0
18 – 25 .....	32,9	9,0	/
25 – 30 .....	61,9	34,4	15,3
30 – 35 .....	75,1	61,1	43,3
35 – 40 .....	79,4	75,3	66,4
40 – 45 .....	77,4	74,0	72,8
45 – 50 .....	65,9	65,0	68,1
50 – 55 .....	47,2	45,2	47,9
55 – 60 .....	27,6	24,4	27,4
60 und älter .....	7,3	6,0	7,3

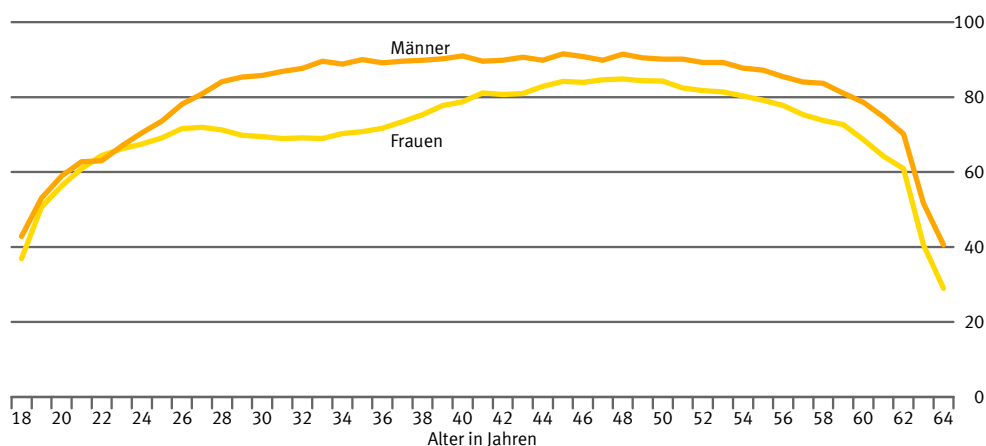
Ohne Personen mit Schulbesuch in den letzten vier Wochen und für die keine Angabe im Datensatz vorliegt.  
Ergebnisse des Mikrozensus. – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.



## 5 Erwerbstätigkeit

Neben einer Partnerschaft und der Gründung einer Familie ist die Lebenssituation der meisten Erwachsenen in Deutschland über viele Jahre hinweg durch die Erwerbstätigkeit bestimmt. Männer im Alter von 18 bis unter 65 Jahren haben eine durchschnittliche realisierte Erwerbstätigenquote von etwas mehr als 82 %. Bei Frauen liegt diese niedriger mit einem Durchschnitt von etwa 72 %. Der Unterschied entsteht insbesondere während der Familienphase, in der Mütter ihre Erwerbstätigkeit einschränken, während Väter diese zumeist noch ausweiten oder zumindest nicht reduzieren.

Abb 7 Realisierte Erwerbstätigenquote von Männern und Frauen nach Alter 2017  
in %



Ergebnisse des Mikrozensus. – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2018 - 08 - 0786

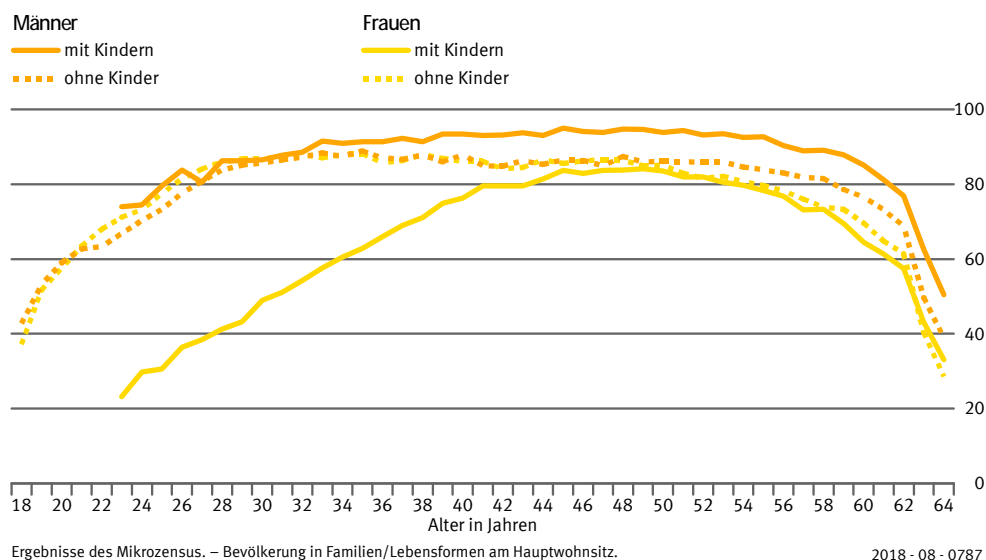
Zugrunde gelegt wird hierbei das Konzept der „realisierten Erwerbstätigkeit“: Als erwerbstätig werden Personen nur dann betrachtet, wenn sie eine bestehende Erwerbstätigkeit nicht aufgrund bestimmter Regelungen wie Mutterschutz oder Elternzeit längerfristig unterbrochen haben. Mit dieser Betrachtungsweise kann insbesondere bei Eltern mit einem jüngsten Kind unter drei Jahren die tatsächliche Beteiligung am Erwerbsleben realistisch erfasst werden<sup>8</sup>.

<sup>8</sup> Erwerbstätigkeit wird normalerweise gemäß dem Erwerbskonzept der Internationalen Arbeitsorganisation erfasst. Hierbei werden Personen bei Freistellung für Mutterschutz und Elternzeit als Erwerbstätige gezählt. Bei einer (teilweisen) Kompensation der Verdienstauffälle gilt dies sogar ohne zeitliche Beschränkung der Unterbrechung. Damit wird jedoch die tatsächliche Erwerbstätigkeit insbesondere von Müttern mit kleinen Kindern überschätzt. Das Konzept der realisierten Erwerbstätigkeit berücksichtigt dagegen das Zurückfahren der Erwerbstätigkeit aus Gründen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ausführlich nachzulesen im Artikel „Realisierte Erwerbstätigkeit zur Messung des Vereinbarkeitsarrangements von Beruf und Familie“ in Wirtschaft und Statistik 1/2018.

Um den potenziellen Einfluss der Elternschaft auf das Erwerbsverhalten von Männern und Frauen deutlicher zu machen, werden Ergebnisse für Männer und Frauen ohne Kinder sowie für Väter und Mütter getrennt betrachtet.

Die relative Häufigkeit, mit der Männer und Frauen gleichen Alters und ohne Kinder im Haushalt einer Erwerbstätigkeit nachgehen, ist weitestgehend identisch, ihre Erwerbstätigenquoten haben eine ähnliche Höhe. In jüngerem Alter sind Frauen ohne Kinder anteilig etwas häufiger erwerbstätig als Männer. Erst ab einem Alter von etwa 50 Jahren sinkt die Quote erwerbstätiger Frauen ohne Kinder leicht unter die der Männer.

**Abb 8** Realisierte Erwerbstätigenquote von Männern und Frauen mit und ohne Kinder im gemeinsamen Haushalt und nach Alter 2017  
in %



Väter, die mit ihren Kindern im gemeinsamen Haushalt leben, haben über die meisten Altersgruppen hinweg eine höhere Erwerbstätigenquote als Mütter, aber auch als Männer und Frauen, die ohne Kinder im gemeinsamen Haushalt leben. In jungen Jahren bis Anfang 30 nimmt die Erwerbstätigkeit aller Männer rasch zu. Danach nimmt die Quote der Väter langsamer aber kontinuierlich weiter zu und erreicht bis zu 95 % gegen Mitte des fünften Lebensjahrzehntes. Demgegenüber stagniert die Quote bei Männern ohne Kinder im Haushalt ab einem Alter von 33 Jahren bei rund 88 % und ist später sogar wieder etwas niedriger. Es muss berücksichtigt werden, dass Männer, deren Kinder bereits ausgezogen sind, aufgrund der besonderen Betrachtung im Mikrozensus nicht mehr in die Quote der erwerbstätigen Väter einfließen. Wenn Männer nach Auszug ihrer Kinder seltener einer Erwerbstätigkeit nachgehen, würde es anhand dieser Quoten nicht ersichtlich. Sie fließen dann in die Erwerbstätigenquote der Männer ohne Kinder ein.

**Tab 4 Realisierte Erwerbstätigkeit von Männern und Frauen mit und ohne Kinder im gemeinsamen Haushalt und nach Alter 2017**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Realisiert Erwerbstätige		Realisierte Erwerbstätigenquote	
	ohne Kinder	mit Kindern	ohne Kinder	mit Kindern
	in 1 000		in %	
<b>Männer</b>				
Insgesamt .....	13 249	8 082	<b>76,9</b>	<b>91,1</b>
18 – 25 .....	1 904	33	59,8	69,7
25 – 30 .....	1 951	288	80,1	84,2
30 – 35 .....	1 569	798	86,9	89,3
35 – 40 .....	1 113	1 248	87,3	92,0
40 – 45 .....	873	1 354	85,8	93,2
45 – 50 .....	1 167	1 613	86,2	94,4
50 – 55 .....	1 622	1 511	85,6	93,5
55 – 60 .....	1 757	885	81,8	90,1
60 – 65 .....	1 293	352	61,4	73,8
<b>Frauen</b>				
Insgesamt .....	10 767	7 571	<b>73,6</b>	<b>70,6</b>
18 – 25 .....	1 646	38	60,2	20,9
25 – 30 .....	1 508	279	83,0	39,3
30 – 35 .....	1 003	788	87,4	54,9
35 – 40 .....	600	1 277	87,0	68,9
40 – 45 .....	537	1 424	85,5	79,2
45 – 50 .....	889	1 668	85,9	83,6
50 – 55 .....	1 547	1 311	82,3	81,7
55 – 60 .....	1 776	600	76,1	74,9
60 – 65 .....	1 261	187	53,1	54,7

Ergebnisse des Mikrozensus. – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

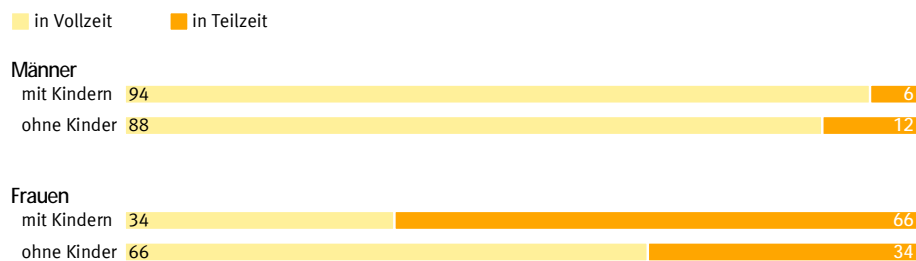
Mütter sind hingegen am seltensten erwerbstätig: Insbesondere jüngere Mütter mit meist noch kleinen Kindern gehen deutlich seltener einer realisierten Erwerbstätigkeit nach. Erst nach dem 45. Lebensjahr entsprechen ihre Quoten ungefähr denjenigen der Frauen ohne Kinder.

Fast neun von zehn erwerbstätigen Männern sind Arbeitnehmer, wobei 5 % als Beamte, Richter oder Soldaten tätig sind und etwa 4 % sich in Ausbildung befinden. Umgekehrt sind 11 % der erwerbstätigen Männer selbstständig einschließlich der in Betrieben unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen. Diese Anteilswerte unterscheiden sich nur um wenige Prozentpunkte zwischen Vätern und Männern ohne Kinder. Ähnliche Anteilswerte gelten für die Frauen. Lediglich ihr Selbstständigenanteil liegt rund vier Prozentpunkte niedriger als der der Männer und der Arbeitnehmeranteil entsprechend höher. Auch bei den Frauen gibt es geringe Unterschiede zwischen Müttern und Frauen ohne Kinder.

## 5.1 Teilzeitarbeit

Eine Erwerbstätigkeit kann in unterschiedlichem Umfang, und zwar in Voll- oder Teilzeit ausgeübt werden (auch hierbei werden nur Personen zu den Erwerbstätigen gezählt, die ihre Erwerbstätigkeit nicht aufgrund von Mutterschaft und Elternzeit unterbrochen haben). Bei Männern wird wie bei Frauen die Teilzeitquote davon beeinflusst, ob sie mit Kindern im gemeinsamen Haushalt leben. Allerdings ist der Zusammenhang anders, als dies zu vermuten wäre. Die Teilzeitquote liegt bei Vätern mit 6 % noch niedriger als bei Männern, die ohne Kinder im Haushalt leben (12 %). Auch wenn neuere Studien (zum Beispiel Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung „Väter zwischen Wunsch und Wirklichkeit“) darauf hindeuten mögen, dass sich die Familienleitbilder der Väter wandeln und ein kleiner werdender Teil dem Leitbild des Familienernährers anhängt, sieht die Realität offensichtlich anders aus.

Abb 9 Männer und Frauen mit und ohne Kinder in Voll- und Teilzeiterwerbstätigkeit 2017  
in %



Ergebnisse des Mikrozensus. – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2018 - 08 - 0788

Erwerbstätige Frauen haben generell eine wesentlich höhere Teilzeitquote als Männer. Die Arbeitszeitmodelle unterscheiden sich hier deutlich zwischen Müttern, die im Durchschnitt zu etwa zwei Dritteln einer Teilzeittätigkeit nachgehen, und Frauen ohne Kinder, auf die dies jedoch auch noch zu immerhin einem Drittel zutrifft. Auch wenn Frauen ohne Kinder häufiger einer Vollzeittätigkeit nachgehen, liegt bei ihnen die Teilzeitquote immer noch dreimal so hoch wie bei den Männern, die ohne Kinder im Haushalt leben. Zum Teil mag dies eine Folge der so genannten „Teilzeitfalle“ sein, da Personen, die ihre Arbeitszeit aufgrund vorheriger Kinderbetreuung reduziert haben, in der Vergangenheit häufig keinen Anspruch auf eine Rückkehr zur Vollzeit hatten. Allerdings lässt sich dies aufgrund der vorliegenden Ergebnisse zu den Teilzeitgründen nicht klar belegen.

**Tab 5 Voll- und Teilzeitquoten von erwerbstätigen Männern und Frauen mit und ohne Kinder im gemeinsamen Haushalt und nach Alter 2017**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Vollzeitquote		Teilzeitquote		
	ohne Kinder	mit Kindern	ohne Kinder	mit Kindern	
	in %				
	Männer				
Insgesamt .....	88,3	94,1	11,7	5,9	
18 – 25 .....	80,0	88,9	20,0	/	
25 – 30 .....	85,1	91,3	14,9	8,7	
30 – 35 .....	91,0	94,0	9,0	6,0	
35 – 40 .....	91,8	94,5	8,2	5,5	
40 – 45 .....	91,8	94,7	8,2	5,3	
45 – 50 .....	92,1	95,0	7,9	5,0	
50 – 55 .....	92,1	95,1	7,9	4,9	
55 – 60 .....	90,9	93,3	9,1	6,7	
60 – 65 .....	84,6	87,3	15,4	12,7	
	Frauen				
Insgesamt .....	66,5	34,2	33,5	65,8	
18 – 25 .....	70,9	34,6	29,1	65,4	
25 – 30 .....	78,9	31,7	21,1	68,3	
30 – 35 .....	83,2	31,2	16,8	68,8	
35 – 40 .....	81,5	30,7	18,5	69,3	
40 – 45 .....	75,3	31,9	24,7	68,1	
45 – 50 .....	69,5	36,1	30,5	63,9	
50 – 55 .....	60,1	37,2	39,9	62,8	
55 – 60 .....	52,5	38,3	47,5	61,7	
60 – 65 .....	47,5	41,2	52,5	58,8	

Ergebnisse des Mikrozensus. --Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

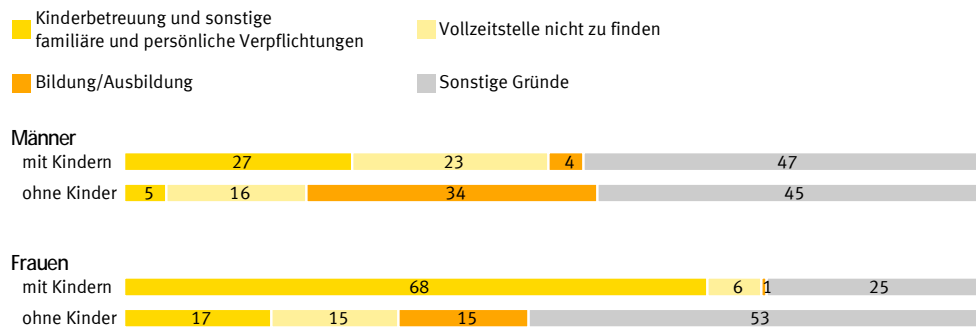
## 5.2 Gründe für Teilzeittätigkeit

Der Mikrozensus erfragt auch Gründe für eine etwaige Teilzeittätigkeit. Gut ein Drittel der teilzeittätigen Männer gibt nicht näher erläuterte sonstige Gründe für ihre reduzierte Erwerbstätigkeit an, und zwar unabhängig davon, ob sie mit Kindern im gemeinsamen Haushalt leben oder nicht. Vier von fünf Männern dieser Gruppe wollen jedoch ihre Arbeitszeit nach eigenem Bekunden nicht erhöhen. Dies legt die Vermutung nahe, dass die Teilzeittätigkeit selbst gewählt ist.

Hinsichtlich anderer Gründe für eine Teilzeittätigkeit unterscheiden sich Väter und kinderlose Männer jedoch durchaus. Dass sie keine Vollzeittätigkeit finden, steht für Väter an zweiter Stelle der genannten Gründe. Für Männer ohne Kinder im gemeinsamen Haushalt steht dieser Grund erst an dritter Stelle. Sie begründen eine Teilzeittätigkeit häufiger mit einer Ausbildung (34 %), was darauf hindeutet, dass sie noch jünger sind und sich häufiger in der Ausbildungs- oder Studienphase befinden.

Für 27 % der Väter sind familiäre und persönliche Verpflichtungen der Hauptgrund für Teilzeit, wobei für 17 % die Betreuung von Kindern die Hauptrolle spielt; somit wäre dies für Väter nach sonstigen Gründen, Bildung und Ausbildung der dritt wichtigste Grund für eine Teilzeitbeschäftigung.

**Abb 10 Gründe für Teilzeittätigkeiten von Männern und Frauen  
im Alter von 18 bis 65 Jahren mit und ohne Kinder 2017**  
in %



Ergebnisse des Mikrozensus. – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2018 - 08 - 0789

**Tab 6 Gründe für Teilzeittätigkeiten von Männern und Frauen von 18 bis 65 Jahren mit und ohne Kinder 2017**

Gründe für Teilzeittätigkeit	Ohne Kinder	Mit Kindern	Ohne Kinder	Mit Kindern
	in 1 000		in %	
	Männer			
Insgesamt .....	1 553	477	100	100
Vollzeittätigkeit nicht zu finden .....	253	109	16,3	22,8
Bildung .....	525	20	33,8	4,1
Krankheit, Unfallfolgen, Behinderungen .....	127	41	8,2	8,6
Sonstige persönliche/familiäre Verpflichtungen .....	60	40	3,9	8,4
Sonstige Gründe .....	543	170	34,9	35,6
Betreuung von pflegebedürftigen Personen .....	10	/	0,6	/
Betreuung von Kindern .....	/	83	/	17,4
Ohne Angabe des Grundes .....	29	11	1,9	2,4
	Frauen			
Insgesamt .....	3 605	4 982	100	100
Vollzeittätigkeit nicht zu finden .....	534	313	14,8	6,3
Bildung .....	545	28	15,1	0,6
Krankheit, Unfallfolgen, Behinderungen .....	190	72	5,3	1,4
Sonstige persönliche/familiäre Verpflichtungen .....	525	981	14,6	19,7
Sonstige Gründe .....	1 670	1 129	46,3	22,7
Betreuung von pflegebedürftigen Personen .....	64	59	1,8	1,2
Betreuung von Kindern .....	27	2 336	0,7	46,9
Ohne Angabe des Grundes .....	34	35	1,0	0,7

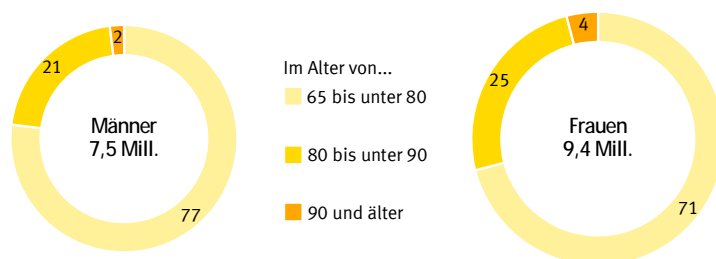
Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz

Im Vergleich dazu nennen Mütter mit 47 % die Kinderbetreuung als den mit Abstand wichtigsten Grund für eine Teilzeittätigkeit. Ein weiteres Fünftel reduziert aufgrund sonstiger persönlicher oder familiärer Verpflichtungen die Erwerbstätigkeit; ein ähnlich großer Anteil der Mütter (23 %) nennt zudem nicht näher erläuterte sonstige Motive für ihre Teilzeitbeschäftigung. Unter den Frauen ohne Kinder im gemeinsamen Haushalt nennt fast jede zweite einen nicht weiter konkretisierten Grund für ihre Teilzeit. Im Vergleich zu den Männern besteht bei dieser Gruppe von Frauen also noch mehr Unklarheit über die Motivlage Teilzeit zu arbeiten. Immerhin ist auch hier offenkundig die überwiegende Mehrheit mit der Zahl der Arbeitsstunden zufrieden: Neun von Zehn möchten an ihrem Arbeitszeitmodell nichts verändern. Das trifft auch auf die Frauen zu, die mit Kindern im Haushalt leben und keinen genauen Grund für ihre Teilzeit nennen.

## 6 Lebenssituation im Rentenalter

In Deutschland lebten 2017 insgesamt 7,5 Millionen Männer, die 65 Jahre und älter waren. Damit gab es in dieser Altersgruppe deutlich weniger Männer als Frauen, die 9,4 Millionen ausmachten. Dieser Unterschied ergibt sich vor allem aus den unterschiedlichen Lebenserwartungen der Geschlechter. Während ein 65-jähriger Mann im Durchschnitt mit 17,8 weiteren Lebensjahren zu rechnen hat, warten auf eine 65-jährige Frau durchschnittlich 21,0 weitere Jahre und somit gut drei Jahre mehr (Sterbetafel 2015/2017). Die Unterschiede in der Lebenserwartung zwischen Frauen und Männer haben allerdings in den letzten Jahrzehnten abgenommen. Nach der Sterbetafel 1991/1993 war die Differenz in der weiteren Lebenserwartung der 65-jährigen Frauen und Männer mit 3,7 Jahren deutlich höher als heute. Ausgehend von den langfristigen Trends kann auch künftig von einer weiteren Annäherung in der Lebenserwartung von Frauen und Männern ausgegangen werden.

Abb 11 Altersverteilung von Männern und Frauen im Alter ab 65 Jahren 2017  
in %



Ergebnisse des Mikrozensus. – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2018 - 08 - 0790

Bereits ab einem Alter von Anfang 60 geht die Erwerbstätigkeit bei beiden Geschlechtern stark zurück. Damit verbunden ist bei den meisten Erwachsenen der Übergang in den sogenannten „Ruhestand“. Wie bereits im Rahmen der vorangegangenen Abschnitte dargestellt, erlebt die Mehrheit der Männer ab 65 Jahren den Übergang in diese Lebensphase gemeinsam mit einer Partnerin im Haushalt. Erst unter den Hochbetagten ist ein zunehmender Teil der Männer (wieder) alleinstehend – wenngleich bei weitem seltener als unter den gleichaltrigen Frauen. Mit dem Eintritt in den Ruhestand ändert sich bei vielen Menschen auch die finanzielle Situation. Aus welchen Quellen wird in dieser Phase der Lebensunterhalt finanziert, wenn Einkünfte aus Erwerbsarbeit weitgehend entfallen?

Ab dem 65. Lebensjahr leben Männer überwiegend von ihrer Rente oder Pension. Dies trifft auf mehr als neun von zehn Männern zu (93 %) und entspricht dem zuvor aufgezeigten hohen Erwerbstätigkeitsniveau für alle erwerbsfähigen Altersgruppen von Männern und insbesondere von Vätern. Nur ein sehr kleiner Teil – nicht einmal 0,5 % – lebt von den Einkünften eines Angehörigen, der Partnerin oder des Partners, und das eigene Vermögen spielt gerade einmal für jeden Fünzigsten eine tragende Rolle. Für immer-hin fast 4 % der Männer stellen Einkünfte aus eigener Erwerbstätigkeit im Alter ab 65 Jahren noch die Hauptrolle bei der Finanzierung des Lebensunterhalts. Sozialleistungen haben ebenfalls nur eine untergeordnete Bedeutung: Gut 1 % der Männer ab 65 Jahren ist hauptsächlich auf diese Form der Zahlungen angewiesen.

Für gleichaltrige Frauen ergibt sich zwar grundsätzlich ein ähnliches Bild. Auch unter den Frauen der Altersgruppe 65+ nennt die große Mehrheit (knapp 86 %) die eigene



Rente oder Pension als Haupteinkommensquelle. Damit finanziert sich jedoch ein deutlich geringerer Anteil der Frauen als der Männer im Alter aus dieser Quelle. Wie bei den Männern ist dies auch bei den Frauen der vorherigen – in ihrem Fall eingeschränkten – Erwerbstätigkeit geschuldet. Zugleich bestreiten Frauen ab 65 Jahren ihren Lebensunterhalt noch seltener aus eigener Erwerbstätigkeit als Männer. Jede Zehnte gibt an, überwiegend von Einkünften ihrer Angehörigen, wahrscheinlich in der Hauptsache des Partner oder auch der Partnerin, zu leben.

Tab 7 Überwiegender Lebensunterhalt von Männern und Frauen ab 65 Jahren 2017

	Insgesamt	Männer	Frauen
	in %		
Insgesamt . . . . .	100	100	100
Eigene Erwerbstätigkeit/Berufstätigkeit . . . . .	2,6	3,9	1,5
Arbeitslosengeld I . . . . .	–	/	/
Rente/Pension . . . . .	89,0	92,8	86,0
Einkünfte von Angehörigen . . . . .	5,8	0,5	10,0
Eigenes Vermögen . . . . .	1,4	1,7	1,2
Sozialhilfe . . . . .	1,0	0,9	1,0
Leistungen nach Hartz IV . . . . .	0,1	0,1	0,1
Sonstige Unterstützungen . . . . .	0,1	0,1	0,1

Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Wie bereits in Kapitel 1 erwähnt, leben Männer im hohen Alter häufiger noch mit der Partnerin oder dem Partner zusammen, sind also seltener alleinstehend als Frauen. Doch auch sie sind mit zunehmendem Alter immer häufiger ohne Partnerin, Partner oder ledige Kinder im selben Haushalt alleinstehend oder leben sogar ganz allein<sup>9</sup>. Dieser Punkt ist für betagte Menschen besonders relevant, da sie mit zunehmendem Alter häufiger Unterstützung bei der Erledigung alltäglicher Angelegenheiten – wie dem Haushalt oder der Zubereitung von Mahlzeiten – benötigen. 2017 waren fast 29 % der Männer ab 80 Jahren und sogar über 70 % der Frauen alleinstehend. Ganz alleine lebten dabei 27 % der Männer. In absoluten Zahlen betrachtet waren das 460 000. Demgegenüber waren aber 2,2 Millionen Frauen ab 80 Jahren alleinlebend. Es ist davon auszugehen, dass auch die Zahl der alleinlebenden Männer aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge und der steigenden Lebenserwartung künftig zunimmt. Hier stellt sich die Frage, ob betagte Männer mit dem Alleinleben schlechter zurechtkommen als Frauen, wenn man davon ausgeht, dass Aufgaben im Haushalt immer noch häufiger von Frauen wahrgenommen werden und sich Männer erst in einem höheren Alter auf das Leben allein umstellen müssen. Auch wenn der Mikrozensus keine Hinweise dazu geben kann, wie betagte Männer mit dem Alleinleben zurechtkommen, ist es wichtig, dieser Gruppe künftig besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

<sup>9</sup> Für die genaue definitorische Abgrenzung siehe Statistisches Bundesamt 2018a, S.21

Tab 8 Männer und Frauen im Alter ab 65 Jahren nach Partnerschaft 2017

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	In Partnerschaft	Alleinstehende	In Partnerschaft	Alleinstehende
	in 1 000			in %	
<b>Männer</b>					
Insgesamt . . . . .	7 536	5 830	1 638	77,4	21,7
65 bis unter 70 . .	2 258	1 786	446	79,1	19,8
70 bis unter 75 . .	1 670	1 341	319	80,3	19,1
75 bis unter 80 . .	1 874	1 486	376	79,3	20,1
80 bis unter 85 . .	1 096	819	269	74,7	24,5
85 bis unter 90 . .	487	325	156	66,7	32,0
90 bis unter 95 . .	131	66	62	50,5	47,2
95 und älter . . . .	18	7	11	38,7	59,0
<b>Frauen</b>					
Insgesamt . . . . .	9 380	4 677	4 464	49,9	47,6
65 bis unter 70 . .	2 408	1 600	752	66,4	31,2
70 bis unter 75 . .	1 919	1 169	713	60,9	37,1
75 bis unter 80 . .	2 352	1 189	1 108	50,6	47,1
80 bis unter 85 . .	1 518	533	938	35,1	61,8
85 bis unter 90 . .	808	157	622	19,4	77,0
90 bis unter 95 . .	309	26	272	8,5	87,8
95 und älter . . . .	65	/	60	/	91,6

Ergebnisse des Mikrozensus. -- Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

---

## 7 Fazit

Der Auszug aus dem Elternhaus, das Zusammenziehen und -leben mit der Partnerin oder dem Partner und die Familiengründung finden im Schnitt bei Männern etwas später statt als bei Frauen. Das führt dazu, dass Männer am Anfang ihres Erwachsenenlebens häufiger alleinstehend sind, dafür aber später bis zum 80. Lebensjahr noch vier von fünf Männern in einer Partnerschaft leben. Die meisten Männer mit Anfang 40 leben in einer Familie, also zusammen mit ihren Kindern. Je höher der Bildungsstand von Männern, desto später beginnt die Familiengründung, desto häufiger leben sie auch später in einer Familie. Männer leben unabhängig davon seltener zusammen mit ihren Kindern in einer Familie als Frauen. Während 2017 für einzelne Altersjahrgänge um 40 Jahre drei von vier Frauen als Mütter mit ihren Kindern zusammenlebten, waren es in keinem einzelnen Altersjahrgang wesentlich mehr als 60 % der Männer in dieser Lebensform. Eine zentrale Ursache für diesen Unterschied ist, dass Frauen die überwiegende Mehrheit der Alleinerziehenden ausmachen, also in einer Familie ohne Partner oder Partnerin im Haushalt ihre Kinder großziehen.

In die Erwerbstätigkeit steigen Männer und Frauen ungefähr im gleichen Alter ein, wobei Männer dann häufiger bis in ein höheres Alter arbeiten. Elternschaft scheint die Erwerbstätigkeit von Vätern eher zu befördern. Dies zeigt sich ungefähr ab dem 30. Lebensjahr in den für sie höheren Erwerbstätigenquoten im Vergleich zu Männern ohne Kinder. Bei Müttern liegt die realisierte Erwerbstätigenquote teils erheblich unter derjenigen von Frauen ohne Kinder. Erst ab Mitte 40 arbeiten Frauen, die als Mütter mit ihrer Familie zusammenleben, und Frauen ohne Kinder im gemeinsamen Haushalt ähnlich häufig. In Teilzeit arbeiten Männer sehr selten und Kindererziehung spielt dabei als Grund nur eine geringe Rolle.

Die intensivere und längere Beteiligung am Erwerbsleben führt unter anderem dazu, dass Männer ab 65 Jahren sich häufiger auf ihre Rente oder Pension als Haupteinkommensquelle stützen können. Bei beiden Geschlechtern macht für die meisten die Rente oder Pension den Hauptanteil an der Finanzierung des Lebensunterhalts aus. Zugleich sind Männer bis zu einem Alter von 80 seltener auf sich allein gestellt als Frauen, was allerdings aus der um drei Jahre geringeren Lebenserwartung von Männern über 65 Jahren resultiert. Mit dem demographischen Wandel dürfte jedoch neben der Gruppe der betagten alleinlebenden Frauen auch die der alleinlebenden Männer eine zunehmende Bedeutung bekommen.

---

## Literatur

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2018): Väterreport – Vater sein in Deutschland heute.

Bujard, Martin; Schwebel, Lars (2015): Väter zwischen Wunsch und Realität. Neue Vereinbarkeitsprobleme von Familie und Beruf bei Männern, Gesellschaft Wirtschaft Politik 64(2), Seite 211ff.

Hochgürtel, Tim (2018): Realisierte Erwerbstätigkeit zur Messung des Vereinbarkeitsarrangements von Familie und Beruf, in: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 1/2018, Seite 23 f.

Hochgürtel, Tim (2018): Demografische und verhaltensbedingte Einflüsse auf die Entwicklung der Lebensformen von 1997 bis 2017, in: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 1/2018, Seite 80 ff.

Kahle, Irene; Keller, Matthias (2018): Realisierte Erwerbstätigkeit von Müttern und Vätern zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, in: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 3/2018, Seite 54 ff.

Statistisches Bundesamt (2017): Kinderlosigkeit, Geburten und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2016.

Statistisches Bundesamt (2018a): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Haushalte und Familien 2017, Fachserie 1, Reihe 3.

Statistisches Bundesamt (2018b): Alleinerziehende in Deutschland 2017, Begleitheft zur Pressekonferenz, 2. August 2018.

---

## Anhang

**Anhangtabelle 1    Ledige Kinder im Elternhaus ab dem Alter von 18 Jahren in Deutschland 2017**  
Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung im Familien/Lebensform am Hauptwohnsitz

Alter	Insgesamt			Ledige Kinder					
	ins-gesamt	Männer	Frauen	ins-gesamt	Männer	Frauen	ins-gesamt	Männer	Frauen
	in 1 000						in %		
Insgesamt ..	68 366	33 630	34 736	5 621	3 412	2 209	8,2	10,2	6,4
18 .....	835	439	395	762	401	361	91,3	91,4	91,2
19 .....	853	446	407	684	372	312	80,2	83,4	76,6
20 .....	915	486	429	638	358	280	69,7	73,6	65,4
21 .....	850	449	401	514	290	224	60,5	64,7	55,9
22 .....	860	451	409	444	260	184	51,6	57,7	44,9
23 .....	894	470	424	380	227	153	42,6	48,4	36,1
24 .....	938	489	448	331	205	126	35,4	42,0	28,1
25 .....	967	502	465	266	169	98	27,6	33,7	21,0
26 .....	1 034	552	482	236	161	75	22,8	29,1	15,6
27 .....	1 096	576	520	178	121	58	16,3	21,0	11,1
28 .....	1 085	563	522	144	98	46	13,3	17,3	8,9
29 .....	1 123	586	538	123	87	36	11,0	14,9	6,7
30 .....	1 086	557	529	97	65	32	8,9	11,7	6,0
31 .....	1 052	540	512	80	58	23	7,6	10,7	4,5
32 .....	1 047	530	518	65	47	19	6,3	8,8	3,7
33 .....	1 039	530	510	53	37	16	5,1	7,0	3,1
34 .....	1 056	542	514	51	37	14	4,8	6,9	2,6
35 .....	1 058	545	514	43	33	9	4,0	6,1	1,8
36 .....	1 050	541	508	40	31	10	3,8	5,6	1,9
37 .....	1 041	524	517	34	25	9	3,3	4,8	1,7
38 .....	1 005	510	494	31	22	9	3,1	4,4	1,7
39 .....	1 021	511	510	29	21	8	2,8	4,1	1,6
40 .....	974	484	490	26	21	6	2,7	4,2	1,1
41 .....	977	499	479	24	17	7	2,5	3,4	1,5
42 .....	962	493	469	21	16	/	2,2	3,3	/
43 .....	970	491	479	23	17	6	2,4	3,4	1,3
44 .....	1 012	503	509	22	17	5	2,2	3,4	1,0
45 .....	1 097	541	556	22	16	6	2,0	2,9	1,1
46 .....	1 177	593	584	24	18	6	2,0	3,0	1,0
47 .....	1 208	615	593	21	15	6	1,7	2,4	1,0
48 .....	1 289	643	645	22	16	6	1,7	2,5	0,9
49 und älter .	36 796	17 430	19 366	193	136	57	0,5	0,8	0,3

**Anhangtabelle 2 Alleinstehende Männer und Frauen ab 18 Jahren in Deutschland 2017**  
Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung im Familien/Lebensform am Hauptwohnsitz

Alter	Insgesamt			Alleinstehende					
	ins-gesamt	Männer	Frauen	ins-gesamt	Männer	Frauen	ins-gesamt	Männer	Frauen
	in 1 000						in %		
Insgesamt ..	68 366	33 630	34 736	18 445	8 947	9 498	27,0	26,6	27,3
18 .....	835	439	395	60	35	25	7,2	8,0	6,3
19 .....	853	446	407	133	69	64	15,6	15,4	15,8
20 .....	915	486	429	208	112	96	22,8	23,1	22,4
21 .....	850	449	401	244	136	108	28,7	30,2	27,0
22 .....	860	451	409	279	151	128	32,5	33,5	31,4
23 .....	894	470	424	316	183	134	35,4	38,9	31,5
24 .....	938	489	448	352	200	151	37,5	40,9	33,8
25 .....	967	502	465	363	211	152	37,6	42,1	32,7
26 .....	1 034	552	482	395	233	162	38,2	42,3	33,6
27 .....	1 096	576	520	403	245	159	36,8	42,5	30,5
28 .....	1 085	563	522	381	241	141	35,2	42,8	27,0
29 .....	1 123	586	538	369	236	133	32,8	40,2	24,7
30 .....	1 086	557	529	328	211	117	30,2	37,8	22,2
31 .....	1 052	540	512	306	202	103	29,0	37,4	20,2
32 .....	1 047	530	518	282	183	99	27,0	34,6	19,2
33 .....	1 039	530	510	260	176	85	25,0	33,1	16,6
34 .....	1 056	542	514	265	178	87	25,1	32,9	16,9
35 .....	1 058	545	514	244	165	78	23,0	30,4	15,3
36 .....	1 050	541	508	231	158	73	22,0	29,1	14,4
37 .....	1 041	524	517	209	146	63	20,1	27,9	12,2
38 .....	1 005	510	494	197	138	59	19,6	27,0	12,0
39 .....	1 021	511	510	195	135	60	19,1	26,5	11,7
40 .....	974	484	490	185	127	59	19,0	26,2	12,0
41 .....	977	499	479	188	132	56	19,3	26,5	11,7
42 .....	962	493	469	179	126	53	18,6	25,5	11,4
43 .....	970	491	479	181	122	60	18,7	24,8	12,4
44 .....	1 012	503	509	191	125	66	18,8	24,8	12,9
45 .....	1 097	541	556	194	127	66	17,6	23,5	11,9
46 .....	1 177	593	584	224	146	78	19,0	24,6	13,4
47 .....	1 208	615	593	236	158	78	19,6	25,8	13,2
48 .....	1 289	643	645	255	160	95	19,8	24,9	14,8
49 .....	1 321	669	652	271	171	100	20,5	25,6	15,3
50 .....	1 370	685	685	283	170	113	20,6	24,8	16,4
51 .....	1 384	692	692	293	173	120	21,2	25,0	17,4
52 .....	1 429	722	708	305	183	123	21,4	25,3	17,3
53 .....	1 418	713	705	316	175	140	22,2	24,6	19,9
54 .....	1 395	699	695	306	168	138	22,0	24,1	19,8
55 .....	1 349	686	663	295	162	133	21,9	23,6	20,1
56 .....	1 300	649	651	303	158	145	23,3	24,3	22,3
57 .....	1 244	630	614	283	151	133	22,8	23,9	21,6
58 .....	1 212	593	619	284	136	148	23,5	23,0	23,9
59 .....	1 159	571	588	277	138	139	23,9	24,2	23,6

noch Anhangtabelle 2 Alleinstehende Männer und Frauen ab 18 Jahren in  
Deutschland 2017  
Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung im Familien/  
Lebensform am Hauptwohnsitz

Alter	Insgesamt			Alleinstehende					
	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen
	in 1 000						in %		
60 .....	1 127	545	582	259	112	146	22,9	20,6	25,2
61 .....	1 086	533	553	264	124	140	24,3	23,2	25,4
62 .....	1 054	515	539	251	111	139	23,8	21,6	25,9
63 .....	1 029	498	531	253	106	147	24,6	21,2	27,7
64 .....	1 004	494	510	245	105	140	24,4	21,3	27,4
65 .....	1 006	485	521	255	102	153	25,4	21,0	29,4
66 .....	979	472	506	244	96	148	24,9	20,3	29,2
67 .....	976	480	496	249	93	157	25,6	19,3	31,6
68 .....	901	435	465	237	85	152	26,3	19,5	32,6
69 .....	806	386	420	213	71	142	26,4	18,4	33,8
70 .....	752	349	404	203	63	140	27,0	18,1	34,7
71 .....	592	275	317	163	51	112	27,6	18,6	35,5
72 .....	693	322	371	197	62	134	28,4	19,3	36,2
73 .....	790	372	418	233	73	161	29,5	19,6	38,4
74 .....	761	353	409	235	70	165	30,9	19,7	40,4
75 .....	845	385	459	264	76	188	31,3	19,7	41,0
76 .....	879	393	486	295	76	219	33,5	19,3	45,0
77 .....	914	404	510	323	83	239	35,3	20,6	46,9
78 .....	841	373	468	310	75	235	36,9	20,0	50,3
79 .....	748	320	428	292	67	226	39,1	20,8	52,8
80 .....	677	293	384	284	68	216	42,0	23,3	56,2
81 .....	611	261	350	269	60	210	44,1	22,9	59,9
82 .....	570	234	336	270	59	211	47,3	25,1	62,8
83 .....	419	174	245	205	44	161	49,0	25,3	65,7
84 .....	337	135	203	178	38	140	52,7	28,4	68,9
85 .....	325	132	193	174	36	139	53,7	27,1	72,0
86 .....	312	116	195	183	36	147	58,6	30,8	75,2
87 .....	259	99	160	157	34	123	60,7	34,4	77,0
88 .....	220	79	141	140	26	114	63,6	32,5	81,1
89 .....	180	60	120	124	24	99	68,8	40,6	83,1
90 .....	141	43	99	103	18	85	72,8	42,0	86,1
91 .....	113	36	77	84	16	68	74,4	45,6	87,7
92 .....	85	24	60	65	12	53	76,2	47,6	87,7
93 .....	60	17	43	49	10	38	81,1	60,4	89,5
94 .....	41	11	30	33	5	28	80,8	50,5	91,4
95 und älter .	84	18	65	71	11	60	84,4	59,0	91,6



**Anhangtabelle 3 Alleinlebende Männer und Frauen ab 18 Jahren in Deutschland 2017**  
Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung im Familien/Lebensform am Hauptwohnsitz

Alter	Insgesamt			Alleinlebende					
	ins-gesamt	Männer	Frauen	ins-gesamt	Männer	Frauen	ins-gesamt	Männer	Frauen
	in 1 000						in %		
Insgesamt ..	68 366	33 630	34 736	16 776	8 088	8 688	24,5	24,1	25,0
18 .....	835	439	395	41	24	17	4,9	5,4	4,2
19 .....	853	446	407	105	52	53	12,3	11,7	13,0
20 .....	915	486	429	171	90	81	18,7	18,5	19,0
21 .....	850	449	401	198	109	89	23,2	24,2	22,2
22 .....	860	451	409	227	122	105	26,4	27,0	25,6
23 .....	894	470	424	264	152	112	29,5	32,4	26,3
24 .....	938	489	448	293	167	126	31,2	34,1	28,1
25 .....	967	502	465	306	181	125	31,7	36,2	26,9
26 .....	1 034	552	482	334	197	137	32,3	35,7	28,4
27 .....	1 096	576	520	342	206	136	31,2	35,7	26,2
28 .....	1 085	563	522	330	208	122	30,4	37,0	23,3
29 .....	1 123	586	538	322	208	114	28,7	35,6	21,1
30 .....	1 086	557	529	286	183	103	26,4	32,8	19,6
31 .....	1 052	540	512	271	179	93	25,8	33,1	18,1
32 .....	1 047	530	518	255	165	90	24,3	31,1	17,4
33 .....	1 039	530	510	235	160	76	22,7	30,1	14,9
34 .....	1 056	542	514	241	162	78	22,8	30,0	15,2
35 .....	1 058	545	514	223	152	71	21,1	27,9	13,8
36 .....	1 050	541	508	210	142	68	20,0	26,2	13,4
37 .....	1 041	524	517	191	134	57	18,4	25,6	11,1
38 .....	1 005	510	494	178	125	53	17,7	24,6	10,6
39 .....	1 021	511	510	177	122	55	17,4	23,9	10,8
40 .....	974	484	490	171	116	55	17,6	24,0	11,2
41 .....	977	499	479	172	121	51	17,6	24,2	10,7
42 .....	962	493	469	166	116	51	17,3	23,4	10,8
43 .....	970	491	479	168	112	56	17,3	22,8	11,7
44 .....	1 012	503	509	177	115	62	17,4	22,8	12,1
45 .....	1 097	541	556	178	118	60	16,2	21,7	10,9
46 .....	1 177	593	584	209	136	73	17,8	22,9	12,5
47 .....	1 208	615	593	217	147	71	18,0	23,8	12,0
48 .....	1 289	643	645	236	148	88	18,3	23,0	13,7
49 .....	1 321	669	652	248	158	90	18,8	23,6	13,9
50 .....	1 370	685	685	261	157	103	19,0	23,0	15,1
51 .....	1 384	692	692	272	160	112	19,6	23,1	16,2
52 .....	1 429	722	708	283	169	115	19,8	23,4	16,2
53 .....	1 418	713	705	291	163	128	20,5	22,8	18,2
54 .....	1 395	699	695	284	157	127	20,4	22,5	18,2
55 .....	1 349	686	663	275	151	124	20,4	22,0	18,8
56 .....	1 300	649	651	280	146	135	21,6	22,5	20,7
57 .....	1 244	630	614	263	140	123	21,1	22,2	20,0
58 .....	1 212	593	619	267	129	138	22,1	21,8	22,3
59 .....	1 159	571	588	258	129	129	22,3	22,6	22,0

noch Anhangtabelle 3    Alleinlebende Männer und Frauen ab 18 Jahren in  
Deutschland 2017  
Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung im Familien/  
Lebensform am Hauptwohnsitz

Alter	Insgesamt			Alleinlebende					
	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen
	in 1 000						in %		
60 .....	1 127	545	582	241	105	136	21,4	19,3	23,3
61 .....	1 086	533	553	247	116	131	22,7	21,8	23,6
62 .....	1 054	515	539	232	104	128	22,0	20,1	23,8
63 .....	1 029	498	531	237	99	138	23,1	19,9	26,0
64 .....	1 004	494	510	229	99	130	22,8	20,0	25,5
65 .....	1 006	485	521	239	96	143	23,8	19,7	27,5
66 .....	979	472	506	229	90	139	23,4	19,1	27,4
67 .....	976	480	496	234	87	148	24,0	18,1	29,8
68 .....	901	435	465	222	80	143	24,7	18,3	30,7
69 .....	806	386	420	201	67	134	24,9	17,3	31,8
70 .....	752	349	404	192	60	132	25,5	17,1	32,8
71 .....	592	275	317	155	48	107	26,3	17,6	33,8
72 .....	693	322	371	186	59	127	26,9	18,4	34,3
73 .....	790	372	418	222	70	153	28,2	18,7	36,5
74 .....	761	353	409	223	67	157	29,3	18,9	38,3
75 .....	845	385	459	251	72	179	29,7	18,7	38,9
76 .....	879	393	486	281	72	209	32,0	18,3	43,0
77 .....	914	404	510	305	78	228	33,4	19,3	44,6
78 .....	841	373	468	293	71	222	34,9	19,1	47,4
79 .....	748	320	428	277	63	214	37,0	19,7	50,0
80 .....	677	293	384	266	64	202	39,3	22,0	52,6
81 .....	611	261	350	253	56	197	41,5	21,5	56,4
82 .....	570	234	336	254	55	199	44,6	23,6	59,3
83 .....	419	174	245	193	42	151	46,1	24,0	61,7
84 .....	337	135	203	164	35	129	48,7	26,1	63,6
85 .....	325	132	193	162	34	128	49,8	25,4	66,5
86 .....	312	116	195	168	33	135	54,1	28,5	69,3
87 .....	259	99	160	144	32	112	55,7	32,4	70,2
88 .....	220	79	141	128	24	104	58,4	30,0	74,3
89 .....	180	60	120	113	22	90	62,6	37,2	75,4
90 .....	141	43	99	92	17	75	65,1	38,7	76,5
91 .....	113	36	77	76	15	61	67,6	42,1	79,4
92 .....	85	24	60	58	11	47	68,2	43,9	78,0
93 .....	60	17	43	44	9	35	72,5	52,8	80,4
94 .....	41	11	30	28	2	24	68,5	/	78,0
95 und älter .	84	18	65	61	9	52	73,1	51,9	79,0

**Anhangtabelle 4 Männer und Frauen nach überwiegendem Lebensunterhalt mit und ohne Kinder ab 18 Jahren 2017**  
Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung im Familien/ Lebensform am Hauptwohnsitz

Überwiegender Lebensunterhalt	Insgesamt			Ohne Kinder			Mit Kindern		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
in 1 000									
Insgesamt									
Insgesamt . . . . .	68 366	33 630	34 736	47 837	24 268	23 569	20 529	9 362	11 167
Eigene Erwerbstätigkeit . . . . .	37 487	20 671	16 816	22 645	12 687	9 959	14 842	7 985	6 857
Arbeitslosengeld I . . . . .	640	377	264	447	275	172	193	102	91
Rente/Pension . . . . .	17 738	8 285	9 454	16 487	7 656	8 831	1 251	629	623
Einkünfte von Angehörigen . . . . .	7 550	1 847	5 704	5 078	1 726	3 352	2 472	120	2 351
Eigenes Vermögen . . . . .	601	323	278	508	282	225	94	41	53
Sozialhilfe . . . . .	700	357	343	529	294	235	171	63	108
Leistungen nach Hartz IV . . . . .	2 274	1 216	1 057	1 393	916	477	881	301	580
Sonstige Unterstützungen . . . . .	1 037	536	501	747	432	316	290	104	186
Elterngeld . . . . .	338	19	319	/	/	/	336	18	317
18 bis unter 30 Jahr alt									
Insgesamt . . . . .	11 448	6 007	5 440	10 170	5 619	4 551	1 278	388	889
Eigene Erwerbstätigkeit . . . . .	6 861	3 756	3 105	6 229	3 445	2 784	631	311	321
Arbeitslosengeld I . . . . .	121	73	48	104	66	38	17	7	10
Rente/Pension . . . . .	34	18	16	32	17	14	/	/	/
Einkünfte von Angehörigen . . . . .	3 105	1 491	1 614	2 839	1 484	1 355	266	7	259
Eigenes Vermögen . . . . .	58	35	23	54	34	21	/	/	/
Sozialhilfe . . . . .	134	80	54	101	72	29	33	8	25
Leistungen nach Hartz IV . . . . .	496	258	238	325	221	104	170	37	133
Sonstige Unterstützungen . . . . .	541	295	247	485	280	205	57	15	42
Elterngeld . . . . .	100	/	97	/	/	/	99	/	96
30 bis unter 65 Jahr alt									
Insgesamt . . . . .	40 003	20 087	19 916	21 688	11 600	10 088	18 315	8 487	9 828
Eigene Erwerbstätigkeit . . . . .	30 192	16 624	13 568	16 042	8 997	7 045	14 150	7 627	6 523
Arbeitslosengeld I . . . . .	514	302	213	339	207	132	176	95	81
Rente/Pension . . . . .	2 650	1 278	1 373	2 185	1 066	1 120	465	212	253
Einkünfte von Angehörigen . . . . .	3 471	318	3 153	1 321	209	1 112	2 150	109	2 041
Eigenes Vermögen . . . . .	305	164	141	230	134	96	75	30	45
Sozialhilfe . . . . .	400	206	194	276	158	118	124	48	76
Leistungen nach Hartz IV . . . . .	1 756	948	808	1 049	686	363	707	262	445
Sonstige Unterstützungen . . . . .	476	231	244	244	143	101	231	88	143
Elterngeld . . . . .	238	16	223	/	/	/	237	15	221

noch Anhangtabelle 4 Männer und Frauen nach überwiegendem Lebensunterhalt mit und ohne Kinder ab 18 Jahren 2017  
Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung im Familien/ Lebensform am Hauptwohnsitz

Überwiegender Lebensunterhalt	Insgesamt			Ohne Kinder			Mit Kindern		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
<b>65 Jahre und älter</b>									
Insgesamt . . . . .	16 916	7 536	9 380	15 979	7 049	8 930	937	487	450
Eigene Erwerbstätigkeit . . . . .	435	291	143	374	245	130	60	47	14
Arbeitslosengeld I . . . . .	5	/	/	/	/	/	/	/	/
Rente/Pension . . . . .	15 054	6 989	8 065	14 270	6 573	7 697	784	416	368
Einkünfte von Angehörigen . . . . .	975	38	937	918	33	885	56	/	52
Eigenes Vermögen . . . . .	239	124	115	224	115	109	15	9	6
Sozialhilfe . . . . .	166	70	95	151	64	87	14	7	8
Leistungen nach Hartz IV . . . . .	23	11	12	19	9	10	/	/	/
Sonstige Unterstützungen . . . . .	20	10	10	18	9,0	10	/	/	/
Elterngeld . . . . .	/	/	–	–	–	–	/	/	–
<b>in %</b>									
<b>Insgesamt</b>									
Insgesamt . . . . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Eigene Erwerbstätigkeit . . . . .	54,8	61,5	48,4	47,3	52,3	42,3	72,3	85,3	61,4
Arbeitslosengeld I . . . . .	0,9	1,1	0,8	0,9	1,1	0,7	0,9	1,1	0,8
Rente/Pension . . . . .	26,0	24,6	27,2	34,5	31,6	37,5	6,1	6,7	5,6
Einkünfte von Angehörigen . . . . .	11,0	5,5	16,4	10,6	7,1	14,2	12,0	1,3	21,1
Eigenes Vermögen . . . . .	0,9	1,0	0,8	1,1	1,2	1,0	0,5	0,4	0,5
Sozialhilfe . . . . .	1,0	1,1	1,0	1,1	1,2	1,0	0,8	0,7	1,0
Leistungen nach Hartz IV . . . . .	3,3	3,6	3,0	2,9	3,8	2,0	4,3	3,2	5,2
Sonstige Unterstützungen . . . . .	1,5	1,6	1,4	1,6	1,8	1,3	1,4	1,1	1,7
Elterngeld . . . . .	0,5	0,1	0,9	/	/	/	1,6	0,2	2,8
<b>18 bis unter 30 Jahr alt</b>									
Insgesamt . . . . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Eigene Erwerbstätigkeit . . . . .	59,9	62,5	57,1	61,3	61,3	61,2	49,4	80,1	36,1
Arbeitslosengeld I . . . . .	1,1	1,2	0,9	1,0	1,2	0,8	1,3	1,7	1,1
Rente/Pension . . . . .	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	/	/	/
Einkünfte von Angehörigen . . . . .	27,1	24,8	29,7	27,9	26,4	29,8	20,8	1,9	29,1
Eigenes Vermögen . . . . .	0,5	0,6	0,4	0,5	0,6	0,5	/	/	/
Sozialhilfe . . . . .	1,2	1,3	1,0	1,0	1,3	0,6	2,6	2,0	2,8
Leistungen nach Hartz IV . . . . .	4,3	4,3	4,4	3,2	3,9	2,3	13,3	9,4	15,0
Sonstige Unterstützungen . . . . .	4,7	4,9	4,5	4,8	5,0	4,5	4,4	3,8	4,7
Elterngeld . . . . .	0,9	/	1,8	/	/	/	7,8	/	10,8

noch Anhangtabelle 4 Männer und Frauen nach überwiegendem Lebensunterhalt mit und ohne Kinder ab 18 Jahren 2017  
Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung im Familien/ Lebensform am Hauptwohnsitz

Überwiegender Lebensunterhalt	Insgesamt			Ohne Kinder			Mit Kindern		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
<b>30 bis unter 65 Jahr alt</b>									
Insgesamt . . . . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Eigene Erwerbstätigkeit . . . . .	75,5	82,8	68,1	74,0	77,6	69,8	77,3	89,9	66,4
Arbeitslosengeld I . . . . .	1,3	1,5	1,1	1,6	1,8	1,3	1,0	1,1	0,8
Rente/Pension . . . . .	6,6	6,4	6,9	10,1	9,2	11,1	2,5	2,5	2,6
Einkünfte von Angehörigen . . . . .	8,7	1,6	15,8	6,1	1,8	11,0	11,7	1,3	20,8
Eigenes Vermögen . . . . .	0,8	0,8	0,7	1,1	1,2	1,0	0,4	0,4	0,5
Sozialhilfe . . . . .	1,0	1,0	1,0	1,3	1,4	1,2	0,7	0,6	0,8
Leistungen nach Hartz IV . . . . .	4,4	4,7	4,1	4,8	5,9	3,6	3,9	3,1	4,5
Sonstige Unterstützungen . . . . .	1,2	1,2	1,2	1,1	1,2	1,0	1,3	1,0	1,5
Elterngeld . . . . .	0,6	0,1	1,1	/	/	/	1,3	0,2	2,3
<b>65 Jahre und älter</b>									
Insgesamt . . . . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Eigene Erwerbstätigkeit . . . . .	2,6	3,9	1,5	2,3	3,5	1,5	6,5	9,6	3,1
Arbeitslosengeld I . . . . .	0,0	/	/	/	/	/	/	/	/
Rente/Pension . . . . .	89,0	92,8	86,0	89,3	93,3	86,2	83,7	85,5	81,8
Einkünfte von Angehörigen . . . . .	5,8	0,5	10,0	5,8	0,5	9,9	6,0	/	11,6
Eigenes Vermögen . . . . .	1,4	1,7	1,2	1,4	1,6	1,2	1,6	1,9	1,3
Sozialhilfe . . . . .	1,0	0,9	1,0	1,0	0,9	1,0	1,5	1,4	1,7
Leistungen nach Hartz IV . . . . .	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	/	/	/
Sonstige Unterstützungen . . . . .	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	/	/	/
Elterngeld . . . . .	/	/	–	–	–	–	/	/	–

**Anhangtabelle 5 Männer und Frauen nach höchstem Bildungsabschluss (ISCED),  
Alter und Kinder im Haushalt 2017**  
Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung im Familien/  
Lebensform am Hauptwohnsitz

Bildungsstand/ Alter	Insgesamt			Ohne Kinder			Mit Kindern		
	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen
in 1 000									
<b>Insgesamt</b>									
Insgesamt . . .	62 857	30 711	32 146	42 608	21 448	21 160	20 249	9 263	10 986
Niedrig . . . .	10 800	4 054	6 746	7 614	2 864	4 750	3 186	1 191	1 996
Mittel . . . . .	35 837	17 212	18 625	24 532	12 317	12 216	11 305	4 896	6 409
Hoch . . . . .	16 087	9 376	6 711	10 381	6 222	4 159	5 706	3 154	2 552
Ohne Angabe .	132	68	64	81	45	36	51	22	29
<b>18 bis unter 30 Jahr alt</b>									
Insgesamt . . .	6 500	3 386	3 115	5 316	3 027	2 289	1 184	359	826
Niedrig . . . .	1 283	724	559	925	633	291	358	91	267
Mittel . . . . .	3 875	2 022	1 854	3 201	1 806	1 394	675	215	459
Hoch . . . . .	1 320	625	694	1 173	574	599	146	51	95
Ohne Angabe .	22	14	8	17	13	/	5	/	/
<b>30 bis unter 65 Jahr alt</b>									
Insgesamt . . .	39 446	19 791	19 654	21 318	11 374	9 944	18 128	8 417	9 711
Niedrig . . . .	5 359	2 418	2 941	2 805	1 395	1 411	2 553	1 023	1 531
Mittel . . . . .	22 808	11 023	11 785	12 630	6 593	6 037	10 178	4 430	5 748
Hoch . . . . .	11 200	6 310	4 890	5 848	3 366	2 482	5 353	2 945	2 408
Ohne Angabe .	78	40	38	35	21	14	43	19	24
<b>65 Jahr und älter</b>									
Insgesamt . . .	16 911	7 534	9 377	15 974	7 047	8 927	937	487	450
Niedrig . . . .	4 159	913	3 246	3 884	836	3 048	275	77	198
Mittel . . . . .	9 154	4 168	4 986	8 702	3 918	4 784	452	250	202
Hoch . . . . .	3 568	2 440	1 127	3 360	2 282	1 078	207	159	49
Ohne Angabe .	31	13	18	29	12	17	/	/	/
<b>in %</b>									
<b>Insgesamt</b>									
Insgesamt . . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Niedrig . . . .	17,2	13,2	21,0	17,9	13,4	22,5	15,7	12,9	18,2
Mittel . . . . .	57,0	56,1	57,9	57,6	57,4	57,7	55,8	52,9	58,3
Hoch . . . . .	25,6	30,5	20,9	24,4	29,0	19,7	28,2	34,1	23,2
Ohne Angabe .	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,3
<b>18 bis unter 30 Jahr alt</b>									
Insgesamt . . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Niedrig . . . .	19,7	21,4	17,9	17,4	20,9	12,7	30,2	25,3	32,4
Mittel . . . . .	59,6	59,7	59,5	60,2	59,7	60,9	57,0	60,0	55,6
Hoch . . . . .	20,3	18,5	22,3	22,1	19,0	26,2	12,4	14,1	11,6
Ohne Angabe .	0,3	0,4	0,3	0,3	0,4	/	0,5	/	/
<b>30 bis unter 65 Jahr alt</b>									
Insgesamt . . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Niedrig . . . .	13,6	12,2	15,0	13,2	12,3	14,2	14,1	12,2	15,8
Mittel . . . . .	57,8	55,7	60,0	59,3	58,0	60,7	56,2	52,6	59,2
Hoch . . . . .	28,4	31,9	24,9	27,4	29,6	25,0	29,5	35,0	24,8
Ohne Angabe .	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3
<b>65 Jahr und älter</b>									
Insgesamt . . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Niedrig . . . .	24,6	12,1	34,6	24,3	11,9	34,1	29,4	15,8	44,0
Mittel . . . . .	54,1	55,3	53,2	54,5	55,6	53,6	48,3	51,3	44,9
Hoch . . . . .	21,1	32,4	12,0	21,0	32,4	12,1	22,1	32,6	10,8
Ohne Angabe .	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	/	/	/

**Anhangtabelle 6 Männer und Frauen im Alter von 18 Jahren bis unter 65 Jahren nach Stellung im Beruf und dem Vorhandensein von Kindern im gemeinsamen Haushalt 2017**  
Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung im Familien/Lebensform am Hauptwohnsitz

Stellung im Beruf	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit Kindern	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit Kindern
	in 1 000			in %		
<b>Männer</b>						
Erwerbstätige . . . . .	21 373	13 250	8 123	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Selbstständige . . . . .	2 442	1 328	1 114	11,4	10,0	13,7
Ohne Beschäftigte <sup>1</sup> . .	1 216	768	448	5,7	5,8	5,5
Mit Beschäftigten . . . .	1 226	560	666	5,7	4,2	8,2
Beamte/Richter/ Soldaten . . . . .	1 045	600	446	4,9	4,5	5,5
Angestellte . . . . .	11 713	7 115	4 598	54,8	53,7	56,6
Arbeiter . . . . .	5 427	3 481	1 947	25,4	26,3	24,0
Auszubildende . . . . .	746	727	18	3,5	5,5	0,2
<b>Frauen</b>						
Erwerbstätige . . . . .	18 801	10 817	7 984	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Selbstständige . . . . .	1 328	692	636	7,1	6,4	8,0
Ohne Beschäftigte <sup>1</sup> . .	899	473	427	4,8	4,4	5,3
Mit Beschäftigten . . . .	428	219	209	2,3	2,0	2,6
Beamte/Richter/ Soldaten . . . . .	904	472	432	4,8	4,4	5,4
Angestellte . . . . .	13 397	7 629	5 768	71,3	70,5	72,2
Arbeiter . . . . .	2 555	1 454	1 101	13,6	13,4	13,8
Auszubildende . . . . .	618	570	48	3,3	5,3	0,6

1 Inkl. unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen.